

6. / 1. 1917.

183

**Abgabe von Kondensmilch in Originaldosen aus den Vorräten der Gemeinde Wien.**

In der Zeit von Montag den 8. bis einschließlich Samstag den 13. Jänner 1917 wird der Verkauf von gezuckerter Kondensmilch in Originaldosen aus den Vorräten der Gemeinde durch die Filialen der Molkereien und Milchgroßhändler sowie jene Milchverschleißstellen, welche durch den Anschlag „Verkaufsstelle für gezuckerte Kondensmilch der Gemeinde“ als solche kenntlich gemacht sind, fortgesetzt werden. Diese Kondensmilch wird am 8., 9. und 10. Jänner l. J. nur gegen Vorweisung der gelben oder blauen Mehlbezugskarte des Bezirkes, in dem sich die Verkaufsstelle befindet, und zwar nur an jene Besitzer von Mehlbezugskarten abgegeben werden, welche laut Karte mindestens zwei Personen verköstigen und bei der früheren, in der Zeit vom 21. bis 24. Dezember 1916 durchgeführten Abgabe städtischer Kondensmilch **keine** Kondensmilch bezogen haben. Am 11., 12. und 13. Jänner 1917 gelangt der noch vorhandene Rest von Kondensmilch in den obgenannten Verkaufsstellen gegen Vorweisung der für den Bezirk ausgestellten gelben oder blauen Mehlbezugskarte mit der Beschränkung zur Ausgabe, daß an jede Kunde nur eine Dose abgegeben werden darf. Der Verkaufspreis einer Dose beträgt Kronen 2.30 und darf nicht überschritten werden.